

Platzbericht Mai 2016

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Lochspielmeisterschaft fand vom 21.-24. April 2016 bereits im siebten Jahr auf unserer Anlage statt. Trotz der frühen Jahreszeit konnten wir unseren Platz bereits wieder in einem ansprechenden Zustand präsentieren, was sowohl die Meisterschaftsspieler wie auch die Vertreter des Deutschen Golf Verbandes anerkennend gewürdigt haben. Ein erneuter Erfolg für das Image unseres Clubs und Platzes!

Altbekannte Probleme in der neuen Saison lösen

Auch zu Beginn dieser Saison haben wir wieder häufiger festgestellt, dass sich einzelne Spieler nicht an die im Golf übliche Etikette – wie **Bunker harken, Divots zurücklegen und Pitchmarken ausbessern** – halten. Dies bringt einerseits nachfolgende Spieler in teilweise sehr unangenehme Lagen, andererseits kann bei unseren Gastspielern der Eindruck einer lieblosen Pflege entstehen – was im Sinne unseres hohen Qualitäts- und Serviceversprechens sicherlich nicht der Fall ist. Nachfolgend zeigen wir deshalb noch einmal die richtige Ausführung dieser „Arbeiten“ im Bild:

Divots zurücklegen

Bild 1



Hier sehen Sie das Bild eines normal herausgeschlagenen Divots.

Bild 2



Jetzt erfolgt die genaue Einpassung des Divots.

Bild 3



Nach akkurater Einpassung wird das Divot jetzt noch festgetreten. Dies ist sehr wichtig, da überlappende Divot-Teile beim nächsten Mähen des Fairways von der Mähspindel erfasst und herausgerissen werden.

Richtiges Reparieren einer Pitchmarke

Bild 4



Der hochstehende Rand der Pitchmarke wird zur Mitte des Einschlagloches gedrückt.

Bild 5



Bild 6



Die seitlichen Ränder des Einschlagloches werden ebenfalls zur Mitte des Einschlagloches gedrückt.

Bild 7



Das Einschlagloch ist nun wieder geschlossen

Bild 8



Jetzt wird die reparierte Stelle noch festgetreten. Auch hier müssen Sie bitte sicherstellen, dass keine überlappenden Teile mehr hochstehen, die sonst unweigerlich beim nächsten Mähen durch die Spindel herausgerissen werden – die ganze Mühe wäre dann erfolglos gewesen.

Eine ordentlich reparierte Pitchmarke ist in 3-4 Tagen wieder zusammengewachsen. Nicht reparierte oder nicht ordentlich reparierte Pitchmarken, die von der Mähspindel zerrissen wurden, brauchen bei guten sommerlichen Wachstumsbedingungen etwa 4 Wochen bis zum richtigen Zuwachsen. Im späteren Herbst und frühen Winter entstandene Pitchmarken wachsen i.d.R. nicht mehr ganz zu und bleiben uns dann bis zum Frühjahr erhalten. Von den Greenkeepern werden morgens vor dem Mähen die auffälligsten Pitchmarken repariert. Unser jährlicher Mehraufwand dafür beträgt etwa 7.500 Euro. Um bereits im frühen Frühjahr ansprechende Puttbedingungen zu haben, benutzen wir u.a. deswegen in den Monaten Dezember, Januar und Februar Wintergrüns.

Bunker harken

Ein größeres und vermeidbares Ärgernis für unsere Mitglieder sind auch die leider auf unserem Platz immer wieder anzutreffenden, nicht geharkten Fußspuren in den Bunkern. Hierbei fallen seit längerem Spieler auf, die das Gesicht zum Bunkerausgang gerichtet, den Rechen hinter sich herziehen und somit überhaupt nicht sehen können, ob der Rechen ihre Spuren geglättet hat oder nicht. In den meisten Fällen bleiben allerlei Fußabdrücke ungeglättet zurück.

Bild 9



Bild 10



Hier sind bestenfalls 50% der Abdrücke geglättet worden, der Rest „erfreut“ nachfolgende Spieler.

Bild 11



Ein solch ordentlich geharkter Bunker schafft faire Spielbedingungen für nachfolgende Spieler!

Wir bitten Sie um Beachtung dieser Etikette-Regeln, die nicht nur ärgerliche Spielsituationen verhindern, sondern auch unserer Anlage ein optisch einwandfreies Bild verleihen. Unsere Greenkeeper geben ihr Bestes, doch tägliches Pflegen aller Bunker, Auffüllen der Divotlöcher und Reparieren der Pitchmarken muss durch die Spielern erfolgen. Daher gilt die Etikette – in der einen oder anderen Form klimatisch bedingt abgewandelt – weltweit.

Es wäre schön, wichtig und wünschenswert, wenn dies auch in unserem Club eine breite Beachtung finden würde. Wir appellieren an die Fairness jedes Einzelnen für ein schönes gemeinsames Spiel aller Golfreunde auf unserem Platz!

Entfernungsmarkierungen

In den vergangenen Jahren konnten wir immer wieder umgelegte Entfernungsmarkierungen sehen, die dann später von nachfolgenden Spielern oder Greenkeepern wieder in den Boden gesteckt wurden. Dadurch entstanden teilweise beträchtliche Entfernungsabweichungen. Wir haben daher alle Messpunkte neu vermessen und die Entfernungsstangen in einer Bodenplatte fixiert. Behindert Sie nun ein Entfernungspfahl im Schwung, können Sie diesen herausziehen und bitte nach dem Schlag wieder zurücksetzen.

Bild 12



Bild 13



Bild 14



Heideanpflanzung

In früheren Jahren fanden wir auf unserem Platz viele, meist kleinere heidebewachsene Stellen. Rechts der 16. Bahn und rechts des 2. Damenabschlags ist uns die Wiederansiedlung gelungen – an anderen Stellen leider nicht.

Wir haben daher einen neuen Versuch mit Pflanzen eines Heidebauern aus der Lüneburger Heide unter Einbeziehung seines fachlichen Rats gestartet. Die Pflanzen entsprechen den Pflanzen rechts der 16. Bahn.

Sie werden jetzt an Stellen eingepflanzt, die früher recht üppig mit Heide bewachsen waren. Nach Einschätzung des Heidebauern brauchen diese Pflanzen etwa 2 Jahre bis sie uns durch Blüte und Dichtigkeit erfreuen werden.

Bild 15



Heidepflanzung oberhalb und links neben dem Fairwaybunker am 15. Loch.

Bild 16



Nahansicht der gepflanzten Heide in einem Gemisch von Sand und Torf.

Bild 17



Neu angelegte Heidebuchten an der 3. Bahn, rechts zwischen Damenabschlag und erstem Fairwaybunker.

Sodengarten

Nach mehreren Anläufen hat uns der Forst die Anlage eines neuen Sodengartens links der 13. Spielbahn genehmigt.

Nach Einbau einer Bewässerung haben wir in den zurückliegenden Jahren gekaufte Soden dort ausgelegt und Schadstellen auf unseren Grüns damit ausgebessert. Die zugekauften Soden entsprachen nicht der gewünschten Qualität, sodass wir uns im vergangenen Jahr entschlossen, hier eigene Soden mit den von uns gewünschten Sorten zu ziehen. Unser Head-Greenkeeper, Herr Jan Andreas, bereitete den Unterboden weitgehend dem unserer Grüns gleichend im letzten Sommer vor und säte ein.

Bild 18



Die Saat hat sich gut entwickelt, sodass wir etwa ab Mitte Herbst rund 100 qm auf eigener Scholle gewachsenen Soden für Ausbesserungen zur Verfügung haben. Die lästigen Soden-Entnahmen aus dem Pitchinggrün der Driving Range haben damit ein Ende.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Gästen weiterhin viel Freude beim Spiel auf unserer Anlage – und denken Sie bitte auch an die Etikette!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Platzvorstand

Klaus Veith